

## Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

04.Sitzung der Funktionsperiode 01. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2025

**Zeit und Ort:** 29.08.2023, 08:30–10:50 Uhr, BMSGPK

### Abkürzungsverzeichnis:

BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
COVID-19	Coronavirus disease 2019
HCW	Health Care Worker
NIG	Nationales Impfgremium
RSV	Humanes Respiratorisches Synzytial-Virus

### Begrüßung

Das BMSGPK begrüßt alle Teilnehmer:innen und eröffnet die 4. Sitzung der 5. Funktionsperiode 2023-2025 des NIG.

### Finalisierung Impfplan:

#### COVID-19

Aufgrund der Infektionen und Impfungen, die in Österreich bereits stattgefunden haben, ist davon auszugehen, dass bereits die Mehrheit der Bevölkerung ab dem vollendeten 5. Lebensjahr aus immunologischer Sicht eine Grundimmunisierung hat – diesbezüglich gibt es auch ein EMA/ECDC-Statement.

Sofern dies in höchst unwahrscheinlichen Einzelfällen nicht gegeben ist und die zu impfende Person dies wünscht, sollte eine Grundimmunisierung nach dem ursprünglichen Schema ermöglicht werden. Diese sollte aber nicht mit den „alten“/monovalenten Impfstoffen durchgeführt werden, es sollten prinzipiell nur mehr XBB-Impfstoffe verwendet werden.

Eine einmalige COVID-Impfung ist auch vergleichbar mit der Influenza-Empfehlung/Impfung: Hier wird auch davon ausgegangen, dass nahezu jede Person ab 9 Jahren exponiert war. Auch bei Influenza wird von keiner Grundimmunisierung gesprochen, abgesehen von Kleinkindern/Kindern bis 9 Jahren.

BioNTech/Pfizer hat dem Varianten(XBB)-Impfstoff für Säuglinge/Kleinkinder (6 Monate – 4 Jahre) auch um Zulassung zur Grundimmunisierung eingereicht. Für alle anderen Varianten(XBB)-Impfstoffe – Altersgruppen ab 5 Jahre – wird nur noch eine Dosis mit einem Mindestabstand von 3 Monaten zur vorangegangenen Impfung diskutiert.

Sollten Kinderimpfstoffe (5J-11J) noch nicht verfügbar sein, kann weiterhin eine Impfung mit einer Drittel-Dosis des Erwachsenen-Impfstoffes durchgeführt werden, wie dies auch in der Vergangenheit im Impfplan schon abgebildet war.

Eine einmalige Impfung ist grundsätzlich für alle Personen ab 12 Jahren empfohlen, jedoch besonders wichtig für ältere Personen, Risikogruppen und HCWs. Kinder hingegen spielen bei COVID-19 für das epidemiologische Geschehen eine Rolle, allerdings sind sie weniger häufig Indexperson, als bei Influenza. Zu bedenken ist auch, dass andere Kinderimpfungen durch die COVID-Impfung nicht vernachlässigt werden sollten. Eine Impfung ab dem vollendeten 6. Lebensmonat ist zugelassen und sollte demnach auf Wunsch ab diesem Alter auch ermöglicht werden

Hinsichtlich des Abstandes zu einer vorangegangenen Impfung oder Infektion sollte idealerweise nach 12 Monaten, mindestens nach 6 Monaten eine weitere Impfung verabreicht werden, außer bei Risikopersonen, bei denen auch schon nach 4 Monaten geimpft werden kann.

## **RSV**

Bisher wurde eine Empfehlung für vulnerable Gruppen und ältere Personen, für die es auch eine Zulassung gibt, diskutiert. Grundsätzlich wird es als sinnvoll erachtet die Empfehlungen für alle Impfungen gegen respiratorischen Erreger möglichst harmonisch zu gestalten und die Risiko/Indikationsgruppen anzugleichen, was aus medizinischer Sicht schlüssig ist.

Es sind derzeit zwei RSV-Impfstoffe zugelassen, wobei einer auch für Schwangere zugelassen ist, sowie monoklonale Antikörper für Kinder.

Hinsichtlich der Impfung von Schwangeren wird eine allgemeine und breite Empfehlung einstweilen als kritisch erachtet, da es keine Daten für den Benefit der geimpften Schwangeren/Mutter gibt, sondern einstweilen ausschließlich für das Kind. Hier sollte die Verfügbarkeit weiterer Daten abgewartet werden. Zusätzlich gibt es mittlerweile eine Zulassung für monoklonale Antikörper von Säuglingen/Kleinkindern und somit ist eine Impfung von Schwangeren für den Benefit des Kindes, ohne ausreichende Daten aus Sicht des NIG derzeit nicht rechtfertigbar, jedoch sollte die Impfung entsprechend der Zulassung auf Wunsch ermöglicht werden.

Der Start der heurigen RSV-Saison ist schwer abschätzbar: Brasilien hat eine starke und frühe Saison, auch in den USA gehen die Fallzahlen schon sehr hoch, dementsprechend könnte die Saison auch in AT schon früher beginnen.

Das NIG empfiehlt eine RSV-Impfung allgemein ab dem vollendeten 60. Lebensjahr, sowie insbesondere Risikopersonen ab 18 Jahren nach individueller Abwägung. Der maternale Impfstoff wird erwähnt, jedoch nicht empfohlen. Auch Kontaktpersonen und HCWs wird derzeit keine RSV-Impfung empfohlen, da davon auszugehen ist, dass die RSV-Impfung keine sterilisierende Immunität erzeugt bzw. gibt es dahingehend noch keine Daten.

Weitere Impfplan-Aktualisierungen werden direkt in die jeweiligen Kapitel eingearbeitet und rot markiert.

### **Schluss**

Das BMSGPK dankt für die Teilnahme und den konstruktiven Austausch und beendet die Sitzung.